

Muri-Gümligen reformiert.

APRIL 2026

«Eli, Eli! Lama asabtani?!?»

Dieser Ausruf stammt aus dem Aramäischen/Hebräischen und bedeutet: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?». Im Neuen Testament wird er von Jesus Christ am Kreuz zitiert. An Karfreitag erinnern wir uns daran.



Das Kreuz als Inbegriff von Karfreitag, als Zeichen der Auferstehung.

Der Karfreitag war für mich lange Zeit geprägt von Konzerten. Die Vertonungen und Interpretationen biblischer Texte in den musikalischen Passionswerken sind für mich eine wertvolle Glaubenserfahrung. Deren Inszenierung und Wiederbelebung eine wichtige Auseinandersetzung mit dem eigenen Bezug zum Passionsgeschehen.

positiv aufgeladen und werden mit Freude und Spass verbunden. Ein «heiliger Ernst» wie ihn der Karfreitag erfordert, wird damit selten in Verbindung gebracht.

Warum hast du mich verlassen?
Der Karfreitag ist mir heute mehr als Durchgangsweg zu Ostern und logisch kausale Voraussetzung für

Leid verlangt auch Glück
Die Verzweiflung des irdischen, geplagten Menschen schreit aus diesen Worten. Die Gottverlassenheit und die Hoffnungslosigkeit verschaffen sich Raum und Gehör. Der Ruf will nicht beschönigen. Er will nicht wegwischen. Er beschreibt die konkrete Wahrnehmung. Das Leiden an der Welt und den konkreten Lebensumständen ist schwerer als ein einzelner Mensch es tragen kann.

Leid und Leiden verlangen wie Freude und Glück ihren Raum und ihre Zeit. Sie verlangen von uns die Annahme und die Auseinandersetzung damit. Sie verlangen, dass wir uns darauf einlassen und uns ihnen stellen. Verschiessen wir die Augen davor, so können wir uns zwar oft eine Zeit selber belügen und in Sicherheit wähnen. Umso schmerz-

licher kann dann aber das Augenöffnen werden.

Im Vertrauen auf das Licht
Der Karfreitag als Tag der Erinnerung. Der Erinnerung an das Leid. An das Leiden. Ein Tag, der für Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit vorgesehen ist.

Und trotzdem: Der Karfreitag ist ein Tag, der nicht in dieser Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit verharren soll. Denn den Klageruf Jesu, von dem in den Evangelien nur dieser kurze Ausschnitt zitiert wird, den finden wir schon im ersten Testament. Im Psalm 22. Und dieser Psalm behält bei aller Klage und in allem Elend das Vertrauen auf Gott. Wir lesen weiter unten: «Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er's.»

Begehen wir den Karfreitag. Lassen wir uns von ihm in die Tiefen unserer Existenz herabführen. Folgen wir der Geschichte Jesu. Lassen wir uns von seiner Bedrängnis anrühren. Und vertrauen wir darauf, dass wir daraus auch wieder herausgeführt werden. Ostern ist gewiss. Ostern wird. Schon bald.

PASCAL-OLIVIER RAMELET

Tavolata, Eierfärben, Osterfeuer

Gerne laden wir Sie ein, mit uns die Ostertage Anfang April zu feiern. Dafür haben wir ein reichhaltiges Programm zusammengestellt – für alle ist etwas dabei. Termine und Zeiten finden Sie in dieser «reformiert.»-Ausgabe auf Seite 15. Wir freuen uns auf Sie!

Monatsgedanke



Kristina Bühler, Soziodiakonie schreibt über den Neubeginn.

«Der April ist ein Monat des Aufbruchs und des Neuanfangs. Die Natur beginnt zu blühen. 'Siehe, ich mache alles neu', heisst es in Offenbarung 21,5 – ein Vers, der Hoffnung und Veränderung verspricht. Diese Worte können gerade jetzt, wenn die Welt um uns herum in frischem Glanz erstrahlt, eine besondere Bedeutung erhalten: Dass auch in herausfordernden Zeiten immer wieder die Möglichkeit besteht, Neues zu entdecken und sich selbst sowie die Welt in einem anderen Licht zu sehen.

Gerade in der Natur finden jetzt viele Menschen Kraft, die sie brauchen, um ihren Alltag zu bewältigen. Ich persönlich mache gerne einen Ausflug an ein Gewässer. Die ersten Sonnenstrahlen des Jahres tragen aber auch dazu bei, das Immunsystem zu stärken und Energie zu tanken. Vitamin D fördert nicht nur die Gesundheit der Knochen, sondern trägt auch zur positiven Stimmung bei. Ein bisschen Glück durch einen Sonnenstrahl... ein schöner Gedanke!

«Veränderung ist möglich.»

Die Natur, das Wasser und die Sonne bieten so viel mehr als nur körperliche Erneuerung. Sie sind eine Quelle der Hoffnung. Der April erinnert uns daran, dass es immer eine Möglichkeit zur Veränderung gibt und dass das Leben ständig in Bewegung ist, auch wenn der Weg manchmal steinig erscheint.

'Siehe, ich mache alles neu' ist eine Botschaft, die uns alle anspricht – nicht nur in religiöser Hinsicht, sondern auch im täglichen Leben. Es erinnert uns daran, dass Veränderung möglich ist und jeder von uns einen Beitrag dazu leisten kann, eine bessere und gerechtere Welt zu schaffen, in der niemand benachteiligt wird.»

SCHREIBEN SIE MIR:
KRISTINA.BUEHLER@RKM.G.CH

Rund um die Uhr für Sie da.
Haben Sie Fragen zu kirchlichen Feiern oder brauchen Sie seelsorgerische Hilfe? Es ist immer eine Pfarrperson direkt erreichbar über Tel. 031 950 44 55.

«Der Karfreitag als Metapher für schwierige Situationen im Leben.»

Die Konzerttätigkeit gehört für mich heute nicht mehr zum Karfreitag. Die Worte und Klänge der Passionen sind geblieben. Und sie eröffnen mir einen Zugang zu diesem widerspenstigen Tag, an dem schon das Wort «Feiertag» deplatziert erscheint. Feiertage sind heute meist

die Auferstehung. Er steht für mich in seiner Anlage auch als Metapher für schwierige Situationen in unseren Leben. Der Ruf Jesu am Kreuz steht sinnbildlich für diese Idee: Eli, Eli! Lama asabtani?! Mein Gott, mein Gott! Warum hast du mich verlassen?!?

Kleidertausch
Samstag, 25. April, 15-17.30 Uhr
im Alten Pfarrhaus Muri, Thunstrasse 96, 3074 Muri

**Bring, was du nicht mehr brauchst
– nimm mit, was dir gefällt**

DIE BELIEBTE GELDLOSE TAUSCHBÖRSE IST WIEDER DA!

Wir tauschen Frühlings- und Sommerkleidung für Frauen, Männer und Teenager (ab Grösse 158 bis XL; Schuhe: 35–45).

Bitte nur saubere, geflickte Kleider, Schuhe und Accessoires bringen (keine Unterwäsche, Pyjamas oder Socken).

Kaffeebar geöffnet mit Kuchen und Beeren-Drink!



Schon gewusst?

Haben Sie gewusst, dass die Auferstehung Jesu zuerst nicht jährlich, sondern jeden Sonntag gefeiert wurde? Dass sich Ostern erst im 2. Jahrhundert zum jährlichen Fest entwickelte? Dass es aus dem jüdischen Passafest entstand? Dass das Osterdatum am 1. Konzil von Nizäa (325) festgelegt wurde? Dass «Ostern» wohl von «Osten» kommt und auf den Sonnenaufgang als Symbol des Auferstandenen hinweist? Und dass die Ostereier in der Schweiz bis zum 17. Jahrhundert nicht vom Hasen, sondern vom Kuckuck gebracht wurden?

CHRISTIAN MÜNCH

GOTTESDIENSTE KIRCHE MURI UND KIRCHE GÜMLIGEN

WWW.RKMG.CH/GOTTESDIENST

Gründonnerstag, 2. April, 17 Uhr, **Muri**, Abendmahlsfeier mit Tischgemeinschaft; Christine Rupp Senften, Pfrn.; Jacques Pasquier, Orgel.
Karfreitag, 3. April, 15 Uhr, **Gümligen**, Gottesdienst zur Todessstunde Jesu; Christine Rupp Senften, Pfrn.; Jacques Pasquier, Orgel.
Ostersamstag, 4. April
 10 Uhr, **Muri**, Fiire mit de Chliine-Gottesdienst; Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Kristina Bühler, Kinder und Jugend.
 20.30 oder 21.30 Uhr, **Muri**, Osternacht mit liturgischen Momenten; Annemarie Bieri, Pfrn.; Jacques Pasquier, Orgel.
Ostersonntag, 5. April
 6.15 Uhr, **Muri**, Früh-Gottesdienst; Pascal-Olivier Ramelet, Pfr., Jacques Pasquier, Orgel.
 10 Uhr, **Gümligen**, Ostergottesdienst; Annemarie Bieri, Pfrn., Jürg Brunner, Orgel.
Sonntag, 12. April, 10 Uhr, **Gümligen**, Gottesdienst; Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Jacques Pasquier, Orgel.
Sonntag, 19. April, 10 Uhr, **Muri**, Gottesdienst mti Dialogpredigt und Taufe; Christine Rupp Senften, Pfrn. und Barbara Brunner Frey, Pfrn. (Köniz-Mitte); Andreas Marti, Orgel.
Sonntag, 26. April, 10 Uhr, **Gümligen**, Gottesdienst; Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Jacques Pasquier, Orgel.

Taxidienst: Nach Absprache: «Muri-Taxi», Ahmad Ghandour 079 229 35 93.

HEIMANDACHTEN

Mittwoch, 8. April, 15 Uhr, Buchegg Thunstrasse, **Andacht**
Montag, 27. April, 15 Uhr, Alenia Bahnhofstrasse, **Andacht**
Mittwoch, 29. April, 15 Uhr, Alenia Worbstrasse, **Andacht**
KASUALIEN VOM FEBRUAR

Todesfälle
 Heidi Susanne Dirlwanger, Bern
 Peter Max Lutstorf, Gümligen
 Danielle Pflugshaupt-Keusen, Gümligen

ZEITLIED: «O HERRLICHER TAG», RG 480

Das Lied stammt textlich aus der Feder des deutschen Lehrers und Kirchenlieddichters Cyriacus Günther, (1650-1704). Sein Sohn, ein Sekretär der St.-Georgs-Kirche in Glaucha, besass etwa dreissig der handgeschriebenen Lieder seines Vaters, von denen zehn im «Neuem geistreichen Gesangbuch» vom Theologen Johann Anastasius Freydinghausen, nach dessen Auswahl, 1714 in Halle, veröffentlicht wurden. «O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit» gehörte dazu.

Die Melodie ist sich dank seines charakteristischen Rhythmus und fröhlichen, gar triumphalen Charakters eines der beliebtesten und gern gesungenen Osterlieder geworden. Der immer gleiche Strophenbeginn und –schluss «O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit», dient vor allem dazu, zusammen mit der Melodie der Freude über die Auferstehung Jesu Ausdruck zu geben.

CHRISTINE RUPP SENFTEN, PFARRERIN

UNSERE MONATSKOLLEKTEN

Forum RGOW – Religion & Gesellschaft in Ost und West und Synodalratskollekte: Internationale ökumenische Organisationen.
 www.refbejuso.ch | www.rgow.eu | www.rkmg.ch/monatskollekte

WIR SAGEN DANKE! SAMMLUNGEN FEBRUAR 2026

CHF 730.30 für den «Verein Surprise»
 CHF 536.25 Kirchensonntag – Synodalratskollekte: Gemeindedienste und Bildung
 CHF 628.00 Ökumenische Kampagne – HEKS/Brot für alle
 Überweisungen zugunsten der Monatskollekte (Konto CH41 0079 0020 2432 0236 2 Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Kranichweg 10, 3074 Muri) sind möglich. Bitte den Monat oder das Projekt nennen, sonst kommt es der laufenden Monatskollekte zu.

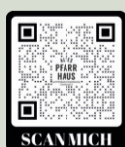
Das läuft im April

ALTES PFARRHAUS

Wir laden herzlich ein zum **Osterbrunch am Sonntag, 5. April, 9-13.30 Uhr**. Mit reichhaltigem Buffet und bunten Ostereiern. Unbedingt Platz reservieren, wir sind schnell ausgebucht.

Apéro-Abend. Mittwoch, 1. April, 17 Uhr
Strick-Café. Mittwoch, 1. April, 17 Uhr
Café littéraire. Dienstag, 14. April, 9-11 Uhr
Kamingespräche. Mittwoch, 15. April, 18.30 Uhr, Cheminéezimmer
Kleidertausch. Samstag, 25. April, 15-17.30 Uhr
Trauercafé. Dienstag, 28. April, 10 Uhr, Cheminéezimmer
Pétanque. Mittwoch, 14-16 Uhr, auf dem Kiesplatz
Qigong & Tai Ji. Dienstag, 10-11 Uhr, auf Voranmeldung: 079 716 33 90

Öffnungszeiten Kaffeebar und Coworking
 Coworking: Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.30 Uhr
 Kaffeebar: Mittwoch bis Freitag und Sonntag von 9 bis 17 Uhr und Erster Mittwochabend im Monat von 17 bis 20 Uhr
 Ruhetage: Montag, Dienstag und Samstag
Reservation: 031 950 44 56 oder per Mail: altes.pfarrhaus@rkmg.ch
Adresse: Altes Pfarrhaus, Thunstrasse 96, 3074 Muri



SOZIALBERATUNG

Im Beratungsgespräch überblicken wir Ihre Situation und suchen mit Ihnen nach Lösungen. Die Beratung steht allen offen, die in Muri-Gümligen wohnen; sie ist kostenlos und vertraulich.

Beratungen nach Vereinbarung

bei Magdalena Zeindler, Dipl. Sozialarbeiterin
 Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri
 magdalena.zeindler@rkmg.ch | 031 950 44 47.
 WWW.RKMG.CH/SOZIALBERATUNG

KINDER UND JUGEND

WWW.RKMG.CH/JUGENDARBEIT-TERMINE

Kontakt:
 Robert Altenburg, 031 950 44 48, robert.altenburg@rkmg.ch;
 Pascal-Olivier Ramelet, 031 950 44 57 pascal.ramelet@rkmg.ch

MODITRÄFF

Programm online:
 WWW.RKMG.CH/MODITREFF

JUNGSTRÄFF

Programm online:
 WWW.RKMG.CH/JUNGSTRAEFF

SIMI – Singe mit de Chliine Mo, 20.+27. April

Do, 2.+23.+30. April
 9.30-11 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.
 Info/Anm.: kristina.buehler@rkmg.ch
 WWW.RKMG.CH/SIMI

SENIORENANGEBOTE

WWW.RKMG.CH/SENIOREN

Kontakt:
 Stephan Kormann, 031 950 44 41, stephan.kormann@rkmg.ch

ThoracherZmittag

Donnerstag, 2. April, 12 Uhr, Thoracherhus. Beitrag: 13 Fr.

Seniorenorchester

Montag, 20. April, 14-16 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.
 WWW.RKMG.CH/SENIORENORCHESTER

Spaziergang

Freitag, 17. April. Zollikofen – Herrenschwanden. Flyer liegen auf.
 Infos: Heidi Hugli, 079 630 32 62.

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

WWW.RKMG.CH/AGENDA

Absatz

Montag, 20. April, 14 Uhr, Thoracherhus.

Arbeitskreis Muri

Dienstag, 21. April, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Café Marhaba

Donnerstag, 29. April, 9-11 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Cantate Chor Muri-Gümligen

Donnerstag, 2.+23.+30. April, 19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Tanzend ins Leben

Donnerstag, 2.+9.+16.+23.+30. April, 9.30–11 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen.

Trauercafé

Dienstag, 28. April, 10–12 Uhr, Altes Pfarrhaus Muri.

Bauernregel für April

Blüht die Esche vor der Eiche, gibt es eine grosse Bleiche.
 (= trockener Sommer)

Blüht die Eiche vor der Esche, gibt es eine grosse Wäsche.
 (= verregneter Sommer)

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Stille und Achtsamkeit

Mittwoch, 1.+8.+15.+22.+29. April, 18 Uhr, Kirche Muri. WWW.RKMG.CH/ACHTSAMKEIT

Café mit... Seniorentheater

Dienstag, 31. März, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen

Das Seniorentheater lädt uns ein zu seinem neuen Stück: «Hablützels letzter Fall», geschrieben von Nina Iseli. Freuen Sie sich auf gute Unterhaltung in diesem Schauspiel! Brauchen Sie ein Taxi? Anmeldung bis spätestens 30. März bei Stephan Kormann, stephan.kormann@rkmg.ch, 031 950 44 41
 WWW.RKMG.CH/CAFEMIT

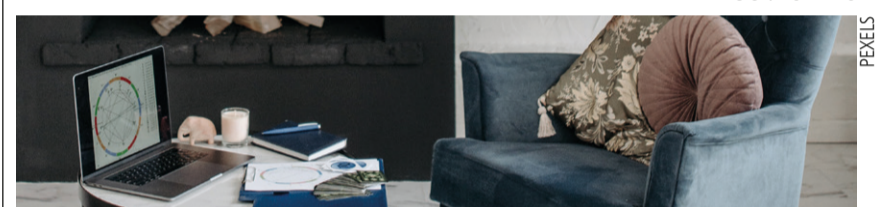


ZVG

Kamingespräche

Mittwoch, 15. April, 18.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Cheminéezimmer

Wir diskutieren über Marcel Dietlers Jesusroman «Von Nazareth ins Heute und Morgen. Die Geschichte von Jeschua ben Joseph» (2025). Der Autor wird anwesend sein. Sein Buch kann in der Buchhandlung Voirel an der Rathausgasse 74 in Bern erworben werden. An den Kamingesprächen besprechen wir theologische, philosophische und literarische Texte zu aktuellen und ewigen Themen und diskutieren bei einem Glas Wein und einem Apéroplättchen. Neuanmeldungen: Christian Münch, Pfr.: christian.muench@rkmg.ch
 WWW.RKMG.CH/LESEKREIS



PEXELS

Repair-Café

Samstag, 25. April, 10-16 Uhr, Thoracherhus, Kranichweg 10

Im Repair-Café reparieren wir kostenlos Ihre Lieblingsstücke!

Was reparieren wir?

- Elektronik- und Elektrogeräte
- Spielsachen mit oder ohne Batterien
- Holzmöbel und andere Holzgegenstände
- Radios, Staubsauger ... Haushaltgeräte aller Art
- Maschinen wie Kaffeemaschinen
- Schneiderinnen reparieren Kleider
- Kleiderstange vor Ort: Nimm eins - bring eins.
- Das MüZE-Secondhand-Ländeli ist ebenfalls offen

Kaffee, Kuchen und kleine Mahlzeit in der Cafeteria vom MüZE möglich. Keine Anmeldung nötig; schau einfach vorbei!



Trauercafé

Dienstag, 28. April, 10 Uhr, Altes Pfarrhaus, Cheminéezimmer

Haben Sie einen geliebten Menschen verloren? Fragen Sie sich, welchen Sinn alles hat? Suchen Sie jemanden dem Sie sich anvertrauen können? Bei uns im Trauercafé finden sie Unterstützung, einen Platz zum Reden, Zuhören, Durchatmen und Loslassen und professionelle Begleitung. Es ist keine Anmeldung nötig.

WWW.RKMG.CH/TRAUERCAFE



PEXELS

Nachruf: Reinhard Furrer (3. Juli 1937 - 9. Januar 2026)

Er war zwischen 1972 und 2002 Pfarrer in unserer Kirchgemeinde im Pfarrkreis Seidenberg. Anfang Jahr ist er im 89. Lebensjahr verstorben. Sein Engagement galt dem Unterricht mit den ersten Konfirmand:innen-Lager und Theateraufführungen. Seine Inszenierungen der «Zäller Wiehnacht»

sind für viele unvergesslich. In späteren Jahren hat er regelmässig Gemeinde-Kunst-Reisen nach Frankreich geleitet. CHRISTOPH KNOCH



WWW.RKMG.CH/REINHARD-FURRER

IMPRESSUM & QR-CODE WEBSITE

Verwaltung Thoracherhus, Kranichweg 10, 3074 Muri, 031 950 44 44, verwaltung@rkmg.ch
Redaktion Gabrielle Ceppi, 031 950 44 54
Gestaltung Petra Frutig, 031 950 44 53 reformiert@rkmg.ch



Von grüner Suppe und «Söichrut»

Traditionell feiern wir am Gründonnerstag in der Kirche Muri eine Tischgemeinschaft, serviert wird grüne Suppe aus neun Kräutern – nach einem Rezept, das auch zu Hause schmeckt!



Am Gründonnerstag laden wir zur Tischgemeinschaft mit grüner Kräutersuppe in die Kirche Muri ein.

Schon immer haben die Menschen den Einzug des Frühlings gefeiert, lange bevor Ostern das christliche Fest zur Auferstehung Jesu geworden ist. Zur Tag- und Nachtgleiche um den 21. März wurden in rituellen Festen Ortsfeuer angezündet und mit Tänzern und Liedern die Erdgöttin geweckt. Welch eine Freude! Nach den dunklen und kargen Monaten, nach dem kalten Winter zeigten sich nun wieder überall die ersten grünen Sprösslinge.

Kräutersuppe stärkt und reinigt

Aus neun der ersten, frühen Kräuter mit ihrer ganzen Kraft des aufblühenden Lebens, wurde die traditionelle Gründonnerstagsuppe zubereitet, welcher eine reinigende und stärkende Heilkraft zugeschrieben wurde. Das lange, teilweise unfreiwillige Fasten wurde mit einer belebenden Suppe gebrochen. Dass gerade in Wildgemüse und Wildkräutern besonders viele Vitamine und Mineralien enthalten

sind, ist heute wissenschaftlich belegt. Besonders schmackhaft sind die jungen Triebe von: Brennnessel, Giersch, Vogelmilch, Gänseblümchen, Löwenzahn, Wegerich, Sauerampfer, Bärlauch und Taubnessel. Und apropos Löwenzahn: kombinieren Sie doch ihren Frühlingsspaziergang mit dem Sammeln von jungem «Söichrut». Die frischen Löwenzahnblätter mischen Sie mit grünem Salat, Äpfeln, Schnittlauch und geröstete Pinienkernen.

CHRISTINE RUPP SENFTEN

Rezept für unsere Gründonnerstagsuppe

Zutaten

1 Zwiebel
1 El Butter
2-3 Kartoffeln
1 l Gemüsebrühe
Je eine Hand voll Brennnessel, Giersch, Schafgarbe, Löwenzahn, Bärlauch, Gundelrebe, Spitzwegerich, Sauerampfer, Rauke, oder variieren mit Kräutern, die gerade

im Garten wachsen.
100 ml Sahne
Salz und Pfeffer
Zitronensaft und Muskat

Zubereitung

1. Zwiebel klein schneiden und in einem Suppentopf mit Butter erhitzen.
2. Kartoffeln kleinschneiden, zu den Zwiebeln geben und wenig schmoren lassen. Gemüse mit der Brühe ablöschen und 10 Minuten sanft köcheln.
3. Kräuter waschen, trocken tupfen und fein hacken. In den Topf geben und 5 Minuten ziehen lassen, nicht kochen.
4. Sahne dazu und die Suppe pürieren.
5. Zum Schluss mit Salz und Pfeffer würzen und nach Belieben mit Muskat und Zitrone abschmecken.
6. Dekorieren mit kleinen, essbaren Gänseblümchen.

E Guete!

«Wie sagst du dem?!»

An der Redaktionssitzung vom «reformiert.» bemerkten wir: In Mundart gibt es ganz viele Varianten für den Namen «Löwenzahn». Wir haben im Dialektatlas der Uni Bern nachgesehen.



Söichrut oder Ankeblueme?

Die Uni Bern unterhält einen «Dialektatlas» der Schweiz und hat auch untersucht, wie viele verschiedene Namen es in der Schweiz für den Löwenzahn gibt; unterteilt nach Jahrgänge der Angefragten.

Zwischen 1940-1960 Geborene geben der Blume folgende Namen:
Söiblueme (LU, ZG, BE Mittelland, Emmental)
Süüblueme (NW, OW, UR, BE-Oberland,)
Siuschtiideler (Grimselregion)
Chrottepösche (ZH)
Ramschfädere (Oberwallis)

Schwimeie (Saastal)
Ringelblueme (LU, ZG, BL)
Weifäcke (Mittelland)
Löwezaan (BS, TG, SH)
Tätsch (AG)
Buggele (ZH, TG)
Schmaalzblueme (SG)
Milchblueme (ZH Oberland)
SchwiiBlueme (GR)
Sunnwirbel (SZ, LU)
Ankeblueme (SZ)

Verblüht der Löwenzahn, wird er zur Pustebume. Auch dafür hat unsere Mundart spezielle Wörter: **Liechthli, Latärndli, Fallschirmli oder Stüüber.**

Was ist der Dialektatlas?

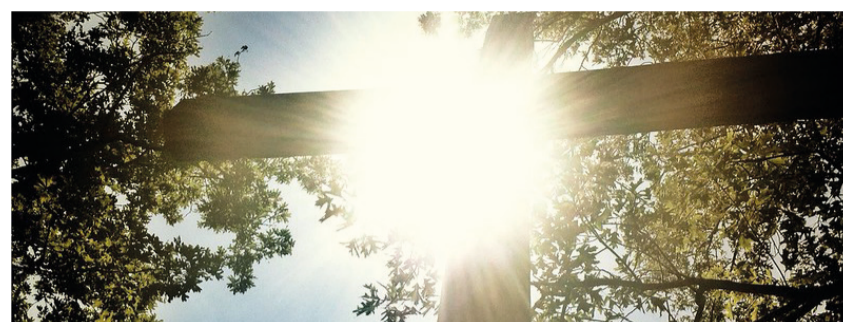
Sprechen Sie noch so wie Ihre Grosseltern? Der Dialektatlas zeigt auf, wie sich die schweizerdeutschen Dialekte in den letzten Jahrzehnten verändert haben. In einer Kombination von traditioneller Feldforschung und modernen Technologien wie

Smartphone-Apps und Zoom wurden Sprachdaten von über 1000 Personen gesammelt und analysiert. Wie haben sich Aussprache, Wörter, Grammatik und die Sprache im Alltag verändert? Welche Unterschiede gibt es zwischen den Regionen und Generationen?

Selber nachschauen?

In über 500 Karten werden 166 Phänomene fundiert und zugleich leicht verständlich vorgestellt. So öffnet der Dialektatlas ein Fenster zur Vielfalt und zum Wandel der Dialektlandschaft des Schweizerdeutschen. Atlas-Bestellung und viele Infos rund um einzelne Wörter oder Dialekte gibt es online unter: www.dialektatlas.ch
Viel Spass beim Suchen und Finden!

GABRIELLE CEPPI



Herzliche Einladung: Wir feiern Passion und Ostern 2026!

GRÜNDONNERSTAG, 2. APRIL

15-17 Uhr: **TRADITIONELLES EIERFÄRBE**n für die ganze Familie, Kirchgemeindehaus Muri

Kleine und grosse Gäste sind willkommen. Der Anlass kann mit der Abendmahlfeier mit Tischgemeinschaft (siehe unten) um 17 Uhr in der Kirche Muri kombiniert werden. Pro Person werden vier Eier zur Verfügung gestellt. Weitere Eier dürfen gerne mitgebracht werden. Anmelden bis am Dienstag, 7. April bei Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.: pascal.ramelet@rkmg.ch oder Tel. 076 222 33 00.

17 Uhr: **Abendmahlfeier MIT TISCHGEMEINSCHAFT** in der Kirche Muri

Wir sitzen gemeinsam an einer Tafel; essen die **traditionelle grüne Suppe**, dazu gibts Brot und Wein. Wir geniessen, hören vom Gründonnerstagsereignis und lauschen der Musik. Mit Christine Rupp Senften, Pfrn. und Jacques Pasquier, Orgel.

KARFREITAG, 3. APRIL

15 Uhr: **GOTTESDIENST ZUR TODESSTUNDE JESU** in der Kirche Gümligen.

Wir löschen das Licht der Osterkerze und **entzünden die Grabkerze**. Diese bleibt bis am Ostersonntag in der Kirche. Danach entzünden wir damit das Osterfeuer (siehe unten). Predigt und Liturgie: Christine Rupp, Pfrn. und Jacques Pasquier, Orgel.

OSTERSAMSTAG, 4. APRIL

10 Uhr: **FIIRE MIT DE CHLIINE** in der Kirche Muri

Nach einer halbstündigen Feier mit **Huhn Helma** (mit Eiersuche in der Kirche), gibts ein Osterzünli im Kirchgemeindehaus. Keine Anmeldung nötig. Mit Pascal-Olivier Ramelet, Pfr. und Kristina Bühler, Sozialdiakonie.

20 Uhr: **ENTZÜNDE**N DES OSTERFEUERS beim Begegnungsort Altes Pfarrhaus

Gemeinsam entzünden wir das Osterfeuer und **wachen die ganze Nacht am Feuer**. Schauen Sie vorbei; gerne die ganze Nacht oder auch nur einen Moment. Wir erzählen uns Geschichten, sprechen über Gott und die Welt, trinken Tee und feiern in den Ostersonntag hinein. Während der Nacht bereiten wir auch das Oster-Zmorge im Kirchgemeindehaus vor; färben Eier, backen Zöpfe und decken Tische. Wer wacht am Feuer mit? Bitte anmelden bei Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.: pascal.ramelet@rkmg.ch oder Tel. 076 222 33 00.

20.30 und 21.30 Uhr: **OSTERNACHT MIT LITURGISCHEN MOMENTEN** in der dunklen Kirche Muri

Im Dunkel der Kirche kann man bei liturgischen Momenten mit **Tai-zé- und Osterliedern, Texten, Stille und Musik** die Stimmung der Osternacht erfahren. Die Liturgie wird in zwei Zeitfenstern angeboten. Mit Annemarie Bieri, Pfrn. und Jacques Pasquier, Orgel.

ab 22 Uhr bis 6 Uhr: **GEMEINSAMES HÜTEN DES OSTERFEUERS** beim Begegnungsort Altes Pfarrhaus

OSTERSONNTAG, 5. APRIL

6.15 Uhr: **OSTERMORGEN-FRÜHFEIER MIT ABENDMAHL** in der Kirche Muri

Wir tragen das Licht des Feuers in die Kirche und **zünden das neue Osterlicht** an. Mit Pascal-Olivier Ramelet, Pfr. und Jacques Pasquier, Orgel.

8 Uhr: **OSTERFRÜHSTÜCK** im Kirchgemeindehaus Muri

Wir laden alle herzlich zum Zmorge ein mit **selbstgebackenem Zopf und gefärbten Eiern**. Für Jung und Alt, für die ganze Familie! Kostenlos. Bitte anmelden bei Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.: pascal.ramelet@rkmg.ch oder Tel. 076 222 33 00.

10 Uhr: **OSTERGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL** in der Kirche Gümligen, anschliessend: **Kirchenkaffee**

Der **Auferstehungskraft nachspüren** mit Maria aus Magdala, Joh. 20,11-18. Mit Annemarie Bieri, Pfrn. und Jürg Brunner, Orgel.

WIR FREUEN UNS, DIE OSTERTAGE MIT IHNEN ZU VERBRINGEN!

Alle Informationen und Adressen finden Sie auf: www.rkmg.ch

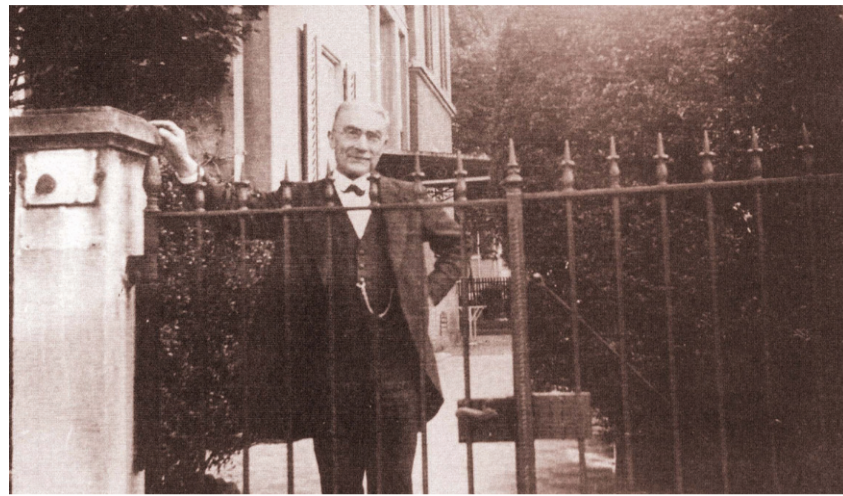


Ein Wort zu Ostern von Leonhard Ragaz

Leonhard Ragaz (1868–1945) zählt neben Karl Barth und Emil Brunner zu den wichtigsten reformierten Theologen der Schweiz im 20. Jahrhundert. Er war Mitbegründer und zentrale Figur der religiös-sozialen Bewegung – einer Bewegung, die Christentum und Sozialismus zu verbinden versuchte und den reformierten Protestantismus in der Schweiz eine Zeitlang prägte. Anlässlich seines 80. Todestages im vergangenen Dezember ist ein Kalendarium erschienen, das zu jedem Tag im Jahr ein Ragaz-Wort zum Nachdenken bietet. Daraus entnommen sind folgende Gedanken zu Ostern, die aus dem Jahr 1942 – aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges – stammen und wenig an Aktualität verloren haben:

Fortwirkende Auferstehung

«Man darf ja nicht vergessen, dass auch die Auferstehung Christi nicht bloss ein einmaliges, in der Vergangenheit geschehenes Ereignis ist,



Leonhard Ragaz 1941 vor seinem Haus an der Gartenhofstrasse 7 in Zürich.

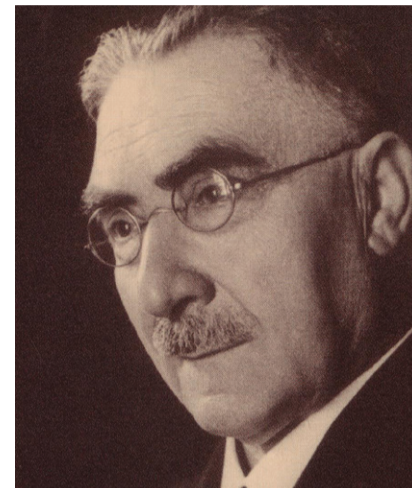
sondern ein fortgehendes: Sie ist überhaupt Auferstehung – Auferstehung alles Toten zum Leben, Sieg Gottes über alle Mächte der Welt und Hölle. Sie ist ein Bestandteil unseres täglichen Glaubens.

Auf sie gestützt geben wir nichts verloren. Auf sie gestützt glauben wir an jeden Sieg des Rechtes über das Unrecht, der Wahrheit über die Lü-

ge, des Geistes über die Gewalt, der Freiheit über die Knechtschaft, der Menschlichkeit über die Unmenschlichkeit. Auf sie gestützt glauben wir an die Auferstehung aller Zertretenen und Getöteten, seien es Sachen, seien es Menschen, seien es Einzelne, seien es Völker. Durch die Bresche des offenen Grabes, die das Kreuz Christi geschlagen hat, dringt ein unendlicher Strom von Auferste-

hung und Leben in die Welt. Das ist Ostern und der Osterglaube.»

AUS: NUR IN ZELTEN WOHNTE GOTT. TEXTE VON LEONHARD RAGAZ, HG. V. MANFRED BÖHM, LÜZERN: EXODUS, 2025, S. 114 (ORIGINALQUELLE: LEONHARD RAGAZ, DAS BEKENNTNIS, IN: NEUE WEGE JAHRGANG 1942, HEFT 8, S. 50).



Leonhard Ragaz (1868-1945), Foto entstanden um 1940.

Einladung zum Lesekreis

Autoren wie Leonhard Ragaz werden regelmässig im «Kamin-gespräch» im Alten Pfarrhaus besprochen.

Der nächste Termin:

Mittwoch, 15. April. 18.30 Uhr. Mit Pfr. Christian Münch.

Thema: Diskussion über Marcel Dietlers Jesusroman «Von Nazareth ins Heute und Morgen. Die Geschichte von Jeschua ben Joseph» (2025). Der Autor wird anwesend sein.

Haben Sie Interesse? Bitte anmelden: christian.muench@rkmg.ch

www.rkmg.ch/lesekreis

Gemeinsam lachen, lernen, wachsen

Der interkulturelle Frauentreff «Café Marhaba» trifft sich zweimal monatlich und ist ein wichtiger Treffpunkt in unserer Gemeinde. Gerade für Frauen mit Migrationshintergrund ist das Kennenlernen von Schweizerinnen wichtig. Wer mag mal vorbeischauen?



Einmal jährlich geht das «Café Marhaba» auf Wanderschaft.

Alle zwei Wochen am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr wird es bunt, lebendig und herzlich im Kirchgemeindehaus Muri: Frauen aus verschiedenen Ländern kommen zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und Gemeinschaft zu erleben. Unser interkultureller Frauentreff

ist mehr als ein Gesprächskreis oder ein blosses Kaffeekränzchen – er ist ein Ort, an dem Geschichten geteilt, Fragen gestellt und Brücken gebaut werden. «Das Café Marhaba ist unser Fenster auf die Schweiz», sagte eine Teilnehmerin. Wir sprechen über das Leben in der Schweiz und in der alten Heimat,

über Traditionen, Werte und über Herausforderungen im Alltag. Wir basteln, spielen und trinken immer ein feines Kaffee im Alten Pfarrhaus. Es wird gelacht, diskutiert und oft entstehen neue Freundschaften. Mehrmals im Jahr feiern wir Feste aus unterschiedlichen Kulturen, tanzen und essen selbstgekochte Speisen aus fernen Ländern.

Zusammen gehts einfacher

Jede Frau bringt ihre eigene Geschichte mit – und genau das macht unsere Treffen so wertvoll. Integration lebt davon, dass wir einander zuhören und voneinander lernen. Deshalb wünschen wir uns mehr Schweizer Frauen in unserer Runde: ihre Perspektive, ihre Erfahrungen und ihr Wissen über das Leben hier sind eine grosse Bereicherung. Gleichzeitig bietet sich die wunderbare Gelegenheit, andere Kulturen persönlich kennenzulernen.

Neugierig geworden?

Termine jeweils am Mittwoch von 9-11 Uhr im Kirchgemeindehaus Muri: 29. April / 13.+27. Mai / 10. + 24. Juni. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf jede neue Begegnung! Kontakt bei Fragen:

Magdalena Zeindler
magdalena.zeindler@rkmg.ch
Tel. 079 228 92 11

Themen in den nächsten Monaten:

- Die KESB: Was macht sie, was nicht, wie gehe ich mit ihr um.
- Wir spielen Lotto.
- Ausflug in den Botanischen Garten Bern.
- Stipendien beantragen.
- Worüber spricht man in der Schweiz – und worüber nicht.



Neues Angebot: JASSEN

Samstag, 18. April, 13.30-16.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus Muri

Getränke und Zvieri werden spendiert.
Anmeldung bis 14. April bei:
Peter Friedrich, Tel. 077 411 56 66

Auskunft bei
Stephan Kormann, Tel. 031 950 44 41
stephan.kormann@rkmg.ch

Unter Menschen

Neues aus der
Sozialdiakonie